

Bert Hellinger zum 90. Geburtstag

## Danke, Bert!

„Wer hat ein Anliegen?“

fragt Bert beim Seminar für Familienaufstellungen und Supervisionen in die große Runde im Hörsaal. Ein hoch gewachsener, schlanker Mann meldet sich und so wie Bert ihn freudig begrüßt, hat es den Anschein, dass sie schon lange bekannt sind.

Er setzt sich neben Bert und es wird erwähnt, dass er erfolgreich eine psychotherapeutische Praxis führt und seine Bekanntschaft mit Bert Hellinger und der Aufstellungsmethode seit etwa zwanzig Jahren seine Arbeit bereichert.

Bert lehnt sich leicht nach vorne, um sein Gesicht besser zu erkennen.

„Was ist Dein Anliegen?“

Da sitzt ein großer Mann in freudiger Anspannung mit dem erwartungsvollem Gesicht eines kleinen Jungen, die Augen weit und nach Anerkennung heischend:

„Ich möchte so gut sein wie Du!“

Stille.

So. - Spannung liegt im Raum - Was wird Bert sagen? Ist das wertschätzend oder anmaßend? Wie wird „der Meister“ antworten? Wird er streng werden, so wie ihn Manche von Früher kennen? Wird er sanft darauf eingehen? Sicher ist, er wird klar sein.

Bert lehnt sich wieder an und wendet sein Gesicht von diesem Mann ab. Ein Zucken seiner Mundwinkel beginnt und sein so einzigartig verschmitztes Lächeln nimmt Besitz von seinem Gesicht. Mit (fast) neutralem Gesicht und hochgezogenen Augenbrauen wendet er sich ihm wieder zu und antwortet:

„Das wirst Du nie!“

Stille.

Die ganze Gestalt dieses Mannes, - habe ich schon erwähnt, dass er so zwei Meter misst? - sank gnadenlos in sich zusammen. Die Gesichtszüge fielen herunter, die Haut schien augenblicklich fahl. Da war etwas zusammengebrochen, das viel mehr umfasste, als ein erwartetes Schulterklopfen im Sinne: Du bist schon recht, mein Junge! Klein sah er aus und wie ein Luftballon, dem die Luft entwichen war.

Bert lässt ihm alle Zeit der Welt wirklich zu erschüttern. Stille im Raum. Von der Seite, nicht direkt aber sehr genau und aufmerksam, beobachtet Bert seinen Zusammenbruch. Und lässt ihn. Langsam breitet sich wieder ein Lächeln in seinem Gesicht aus und entfaltet sich zu einem offenerzigen Strahlen.

„Du kannst aber besser werden!“

Aus den zusammengesunkenen Schultern des Mannes hebt sich voll Erstaunen sein Kopf empor, noch von unten nach Bert schauend.

„Du kannst besser werden, wenn Du Dein Eigenes machst!“

Als dieser Mann wieder an seinen Platz zurückgeht, wirkt sein Gang aufrecht und federnd, als seien Gewichte von ihm abgefallen. Das Auditorium applaudiert. Er wirkt entspannt und erleichtert. Auch ich bin das. Auch in mir hat das etwas bewirkt. Ich kann Bert weder kopieren noch imitieren, ich kann aber aufnehmen und lernen und das daraus machen, was mir gemäß ist. Ich bin frei.

Danke Bert!